

Erste Satzung zur Änderung der Ordnung für das Bachelor- und Master- studium im Studiengang Betriebswirt- schaftslehre an der Universität Potsdam

Vom 28. Januar 2009

Der Fakultätsrat der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage des § 89 i.V.m. § 70 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I S. 318) am 28. Januar 2009 die folgende Ordnung erlassen:¹

Artikel 1

Die Ordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Studiengang Bachelor- und Masterstudium an der Universität Potsdam vom 22. März 2006 (AmBek UP S. 396) wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis ist folgende Änderung vorzunehmen:

„§ 11 Anmeldung zum Leistungserfassungsprozess“

2. Im § 1 wird nach Absatz 1 der folgende Absatz eingefügt, wodurch der § 1 jetzt 4 Absätze hat, die fortlaufend zu nummerieren sind:

„(2) Das Spezifische des Zweifach-Studiengangs Betriebswirtschaftslehre liegt in der Kombination und Abstimmung der BWL mit einem fast gleichgewichtigen Zweifach. Er ist gedacht für Studierende, die in dieser Fächerkombination ihre berufliche Orientierung sehen.“

3. In § 2 Absatz 2 ist die Textzeile zum Erstfach wie folgt zu ändern:

„Erstfach (inklusive Bachelorarbeit 10 LP) 90 LP“

4. § 2 Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Das Masterstudium für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre gliedert sich wie folgt:

Masterbereiche und Wahlbereiche	100 LP
Masterarbeit	20 LP
gesamt	120 LP“

5. § 8 Absatz 3 ist durch folgenden Absatz zu ersetzen:

„(3) Wer in einem wirtschaftswissenschaftlichen Diplomstudiengang an einer deutschen Universität oder gleichgestellten wissenschaftlichen Hochschule die Diplom-Vorprüfung in Betriebswirtschaftslehre endgültig nicht bestanden hat bzw. in einem Bachelorstudiengang die Bachelorprüfung endgültig nicht bestanden hat, kann nicht mehr zum B.Sc. Betriebswirtschaftslehre zugelassen werden. Wer in einem wirt-

schaftswissenschaftlichen, ersten berufsqualifizierenden Hochschulstudiengang den Abschluss (Bachelor- bzw. Diplomabschluss) endgültig nicht bestanden hat, kann nicht zum M.Sc. Betriebswirtschaftslehre zugelassen werden.“

6. § 10 Absatz 1. Nach Satz 1 werden die folgenden Sätze eingefügt:

„Der Einsatz von Multiple-Choice-Klausuren ist möglich. Modulklausuren können auch aus Teilklausuren bestehen, wenn die Teilklausuren mindestens einen Umfang von 4 LP abdecken.“

7. § 10 Absatz 9 Satz 2 wird ersetzt durch:

„Die Prüfer sind berechtigt, für alle Antragstellenden einen gemeinsamen Termin festzulegen. Die Frist für die Einsichtnahme endet in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen des der abgelegten Prüfungsleistung folgenden Semesters.“

8. § 11 Änderung der Überschrift in:

„Anmeldung zum Leistungserfassungsprozess“

9. § 11 Absatz 1. Geändert wird in Satz 2 die Anzahl der Belegpunkte für das BA-Studium:

„Mit der Einschreibung in das erste Fachsemester im Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) werden an die Studierenden jeweils 180 (Erstfach) und 120 (Zweifach) Belegpunkte für das Bachelorstudium mit zwei Fächern vergeben.“

10. § 11 Absatz 2. Geändert wird die Anzahl der Belegpunkte für das MA-Studium:

„Die Anzahl der Belegpunkte für das Masterstudium (M.Sc.) beträgt 240.“

11. § 11 Absatz 3 wird ersetzt durch:

„(3) Die verbindliche Anmeldung zum Leistungserfassungsprozess erfolgt im Anmeldezeitraum über ein vom Prüfungsausschuss festgelegtes Verfahren. Studierende müssen sich für alle den Leistungserfassungsprozess umfassenden Prüfungs- und Studienleistungen verbindlich anmelden (vgl. § 10 Abs. 2). Eine erfolgte Anmeldung zu Klausuren bzw. Seminarleistungen kann bis spätestens drei Wochen nach Ende des Anmeldezeitraumes zurückgenommen werden. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss. Für Lehrveranstaltungen im ersten Fachsemester (Freischussregelung), im Rahmen des Studium Generale und die Klausuren bzw. Seminarleistungen von Modulen zum Erwerb der Schlüsselqualifikationen werden keine Belegpunkte eingesetzt.“

12. In § 15 wird Satz 1 ersetzt durch:

„Der akademische Grad Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) stellt einen ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss dar.“

¹ Genehmigt durch die Präsidentin der Universität Potsdam mit Schreiben vom 22. Mai 2009.

13. § 17 Absatz 2 wird ersetzt durch:

„Im Bachelorstudium umfasst das *Zweifach* 60 LP. Alle an der Universität Potsdam zugelassenen Zweifächer können grundsätzlich für das Bachelorstudium BWL-Erstfach gewählt werden. Der Prüfungsausschuss kann Zweifächer auf Beschluss für das Studium ausschließen. Enthält ein Zweifach keine Rechtswissenschaften im Umfang von mindestens 8 LP, muss Rechtswissenschaft als Schlüsselqualifikation mit 8 LP eingebracht werden. Wird als Zweifach Rechtswissenschaften gewählt, entfällt die Möglichkeit, aus diesem Fachgebiet Leistungspunkte für Schlüsselqualifikationen einzubringen.“

14. § 18 wird ersetzt durch:

„Für die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen ist im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre ein Umfang von 30 Leistungspunkten vorgesehen. Alle an der Universität Potsdam als Schlüsselqualifikationen ausgewiesenen Veranstaltungen können belegt werden. Pflichtbereiche sind Mathematik (8 LP) und ggf. Rechtswissenschaft nach § 17 Abs. 2. Schlüsselqualifikationen aus dem Pflichtbereich müssen belegt werden. Studierenden, die beabsichtigen, sich nach Abschluss ihres Studiums für den konsekutiven Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre zu bewerben, wird empfohlen, den UniCert III-Abschluss zu machen.“

15. § 19 Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt geändert:

„Die Bachelorarbeit (10 LP) ist eine Prüfungsarbeit, mit der das Bachelorstudium abgeschlossen wird.“

16a. § 19 Absatz 2 wird gestrichen, dafür wird der folgende Absatz an den Absatz 1 angefügt:

„Zur Bachelorarbeit kann sich anmelden, wer mindestens 118 LP in seinem Studium erreicht hat. Die Anmeldung erfolgt beim Prüfungsamt. Die vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfer vergeben die Themen und betreuen die Arbeit. Für die Wahl des Prüfers sowie für das Thema hat der/die Kandidat/in ein Vorschlagsrecht. Dies begründet keinen Rechtsanspruch.“

16b. § 19 Absatz 3 Sätze 1 und 2 werden durch folgenden Satz ersetzt:

„Nach Erreichen der Zulassungsvoraussetzung für die Bachelorarbeit gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 hat die/der Studierende Anspruch auf die Vergabe eines Themas, so dass die Arbeit innerhalb von 6 Monaten bis zum Ende der Vorlesungszeit des folgenden Semesters abgeschlossen werden kann.“

17. § 19 hat jetzt 7 Absätze, die fortlaufend nummeriert sind.

18. § 19 Absatz 6 wird ersetzt durch:

„Die Bachelorarbeit ist von zwei Gutachtern/Gutachterinnen innerhalb von 6 Wochen zu bewerten.“

19. § 21 Satz 1 wird wie folgt geändert:

„Das Masterstudium bildet einen zweiten berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums für den forschungsorientierten Studiengang Betriebswirtschaftslehre in einem auf dem Bachelorstudium aufbauenden, konsekutiven Studiengang.“

20. § 22 wird durch folgenden Satz ersetzt:

„Die Zulassung zum Masterstudium wird durch eine Zulassungsordnung geregelt.“

21a. § 23 Absatz 1 wird ersetzt durch:

„(1) Im Masterstudium für das Fach Betriebswirtschaftslehre sind Lehrveranstaltungen in den aufgeführten Modulen im Umfang der angegebenen Leistungspunkte zu absolvieren:

Erster Masterbereich	(40 LP)
Zweiter Masterbereich	(40 LP)
Wahlpflichtfach	(20 LP).“

21b. In § 23 Absatz 2 ist die Liste der Masterbereiche wie folgt zu ergänzen:

- „- Corporate- und Professional Services
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.“

22. § 24 Absatz 1 wird ersetzt durch:

„(1) Zur Masterarbeit kann sich anmelden, wer in seinem Studium mindestens 90 LP erreicht hat. Die Anmeldung erfolgt beim Prüfungsamt. Die vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfer vergeben die Themen und betreuen die Arbeit. Für die Wahl des Prüfers sowie für das Thema hat der/die Kandidat/in ein Vorschlagsrecht. Dies begründet keinen Rechtsanspruch. Die Abschlussarbeit soll zeigen, dass die/der Kandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fach Betriebswirtschaftslehre zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.“

23. § 24 hat jetzt 9 Absätze, die fortlaufend nummeriert sind.

24. § 24 Absatz 2 wird ersetzt durch:

„(2) Die Bearbeitungszeit für das Thema der Abschlussarbeit beträgt vier Monate. Das Thema der Abschlussarbeit und der sich daraus ergebende notwendige Untersuchungsaufwand sollen innerhalb der festgelegten Frist zu bewältigen sein. Die Arbeit gilt mit der Abgabe beim Prüfungsamt oder bei der Poststelle der Universität vor Ablauf der jeweiligen Bearbeitungszeit als fristgerecht beendet.“

25. § 24 Absatz 8 wird ersetzt durch:

„(8) Die Masterarbeit muss im Rahmen einer Disputation verteidigt werden. Ablauf und Termin dafür legt der jeweilige Prüfer fest. Innerhalb der Disputation können auch fachliche Fragen behandelt werden, die sich nicht unmittelbar auf das Thema der Masterarbeit beziehen. Die Disputation soll eine Dauer von mindestens 30 Minuten umfassen und 60 Minuten nicht überschreiten. Die Note der Masterarbeit ergibt sich zu 60 % aus der Bewertung der schriftlichen Leistung und

zu 40 % aus der Bewertung der mündlichen Leistung ihm Rahmen der Disputation.“

26. § 25 Satz 2 wird wie folgt geändert:

„... gemäß § 2 Abs. 3 ... in ...gemäß § 2 Absatz 4 ...“

27. In § 30 wird als Absatz 2 folgender Satz eingefügt:

„(2) Wer sich bei In-Kraft-Treten dieser Ordnung im Bachelor- bzw. Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Potsdam befindet, kann auf Antrag nach den neuen Regelungen studieren.“

Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3

28. In der Studienstruktur sind folgende Veränderungen vorzunehmen:

- Die Module B96 Technik des betrieblichen Rechnungswesens sowie B102 Wissenschaftliche Methodik der BWL sind aus den Schlüsselqualifikationen heraus zu nehmen und in das Orientierungswissen zu überführen.
- Das Modul B96 erhält die neue Ordnungsnummer B13, B101 die neue Ordnungsnummer B11 und B102 die neue Ordnungsnummer B12.
- Das Basiswissen ist durch ein weiteres Fach B25 Unternehmensgründung und Business Plan zu ergänzen.
- Aus den Basisfächern sind statt 5 jetzt 4 Fächer auszuwählen.
- Das Orientierungswissen ist auf 12 LP zu erhöhen.
- Das Vertiefungswissen ist auf 16 LP zu reduzieren. Aus dem Angebot sind 2 Module zu wählen.
- Das Modul B971 UNICert® III/1 ist als „Fachnahe Methode“ aufzunehmen.
- Das Modul B972 UNICert® III/2 mit Abschluss ist als eine empfohlene Schlüsselqualifikation aufzunehmen.

29. § 17 wird wie folgt angepasst:

„- Orientierungswissen 12 LP (bisher 4 LP)

- Vertiefungswissen 16 LP (bisher 24 LP)

- Fachnahe Methoden 20 LP (bisher Ergänzungsfach und Wirtschaftsinformatik).“

		<i>Bereich</i>	<i>Modul</i>	<i>LP</i>	<i>SWS</i>	<i>Modul</i>	
Zweit- fach BWL	Orientierungs- wissen		Einführung in die Betriebswirtschaftslehre * alte Modulbezeichnung	4	2	B11 (B101)*	
			Wissenschaftliche Methodik der BWL * alte Modulbezeichnung	4	2	B12 (B102)*	
			Technik des betrieblichen Rechnungswesens (Buchführung) * alte Modulbezeichnung	4	2	B13 (B96)*	
	Basiswissen Auswahl von 4 der 5 Module		Marketing, Organisation und Personal	8	4	B21	
			Corporate Finance (Investition und Finanzierung)	8	4	B22	
			Rechnungswesen	8	4	B23	
			Informations- und Produktionsmanagement	8	4	B24	
			Unternehmensgründung und Business Plan	8	4	B25	
	Vertiefungs- wissen		Aus dem Angebot B31 bis B45 Auswahl von 2 Modulen à 8 LP	16	8	B31 bis B45	
	Summe BWL als Zweifach				60	30	
	Fachnahe Methoden			Wirtschaftsinformatik	8	4	B50
			Ergänzungsfach: Statistik (B51) <u>oder</u> Empirische Sozialforschung (B52)	8	4	B51/ B52	
			Wirtschaftsenglisch UNICert® III/1	4	2	B971	
Bachelor-Thesis				10	./.		
Summe BWL als Erstfach				90	40		
Schlüsselquali- fikationen	Pflicht- modul		Mathematik	8	4	B90	
	Empfeh- lungs- modul (für Master BWL!)		Wirtschaftsenglisch UNICert® III/2 mit UNICert® III- Prüfung	6	8	B972	
	Wahl- module		Alle an der Universität Potsdam zugelassenen Schlüs- selqualifikationen, insbesondere können gewählt wer- den: Recht (B92), Fallstudien Führung, Organisation und Personal (B91), Gründungsmanagement/Entre- preneurship (B93), Planspiel Marketing (B94), Plan- spiel Organisation & Personalwesen, (B95), Sprachen, Praktikum, Auslandssemester.	16	8		
Summe Schlüsselqualifikationen				30	20		
Summe Erstfach BWL plus Schlüsselqualifikationen				120	60		
Zweit- fach	u. a. VWL, Recht der Wirtschaft			60	30		
Gesamtsumme B.Sc. BWL im Zweifachstudium				180	90		

Es folgen Moduländerungen:

30. Die Schwerpunktbereiche Management und Finance/Accounting werden aufgehoben.

31. Neue Modulbezeichnungen:

B22 Corporate Finance (Investition und Finanzierung)

B37 Financial Management (Finanzmanagement)

B41 Banking (Bankbetriebslehre)

M13 Banking and Finance (Bankbetriebslehre und Finanzmanagement)

32a. Für die Module B12, B13, B23, B94 und B95 sind keine Teilnahmevoraussetzungen nötig.

32b. Im Modul B21 werden zwei Teilmodulklausuren geschrieben.

Modul B21: Marketing, Organisation und Personal

Modultitel	B21 Marketing, Organisation und Personal
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	8
Anzahl der SWS	4
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Das Modul B21 setzt sich zusammen aus den Vorlesungen B211 „Einführung in das Marketing“ (4 LP) und B212 „Einführung in Führung, Organisation, Personal“ (4 LP). Ergänzend zu B212 werden Fallstudien „Führung, Organisation, Personal“ (B91), ergänzend zu B211 wird das „Planspiel Marketing“ (B94) für eine begrenzte Anzahl von Studierenden als Schlüsselqualifikation angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	In B211 werden allgemeine Grundlagen des Marketing, Konsumentenverhalten, Marktforschung, Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik, Marketing-Organisation und Marketing-Controlling behandelt. In B212 werden Dimensionen und Ebenen der Führung, Führungstheorien, Führungsstile, Führungsmodelle, Organisationsbegriffe und -theorien, Organisationsstrukturen, Personalfunktionen, Personalsysteme und theoretische Grundlagen des Personalmanagements behandelt.
Lernziele	Das Modul ist darauf gerichtet, grundlegendes Fachwissen über Begriffe, Konzepte, Methoden und Instrumente der Bereiche Führung, Organisation, Personal und Marketing zu vermitteln. Mit Hilfe der Gruppenarbeiten (B91 bzw. B94) werden die im Kurs erworbenen Kenntnisse vertieft und simuliert.
Zu erbringende Leistungen	Eine Klausur in B211 (45 Min) und eine Klausur in B212 (45 Min)
Modulnote	Mittelwert der Noten der Teilklausuren B211 und B212

33. Ersetzen folgender Module:

Modul B22: Corporate Finance (Investition und Finanzierung)

Modultitel	B22 Corporate Finance (Investition und Finanzierung)
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	8
Anzahl der SWS	4
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Das Modul setzt sich zusammen aus der Vorlesung „Corporate Finance“ (Investition und Finanzierung) und den Übungen zur Investitionsrechnung sowie Finanzierung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	<u>Inhalte:</u> Grundlagen von Investition und Finanzierung, Investitions- und Finanzplanung, statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Anwendungen der Investitionsrechnung, Kapitalstrukturtheorie, Cash Management, Zahlungsverkehr, traditionelle und innovative Finanzierungsalternativen, Investitions- und Finanzierungsprogramme
Lernziele	Das Modul ist darauf gerichtet, grundlegendes Fachwissen über Begriffe, entscheidungsrelevante Methoden und Instrumente der Investition und Finanzierung einer Unternehmung zu vermitteln.
Zu erbringende Leistungen	Klausur (B22 = 90 Min).
Modulnote	Note der Klausur

Modul B37: Financial Management (Finanzmanagement)

Modultitel	B37 Financial Management (Finanzmanagement)
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	8
Anzahl der SWS	4
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Das Modul B37 setzt sich aus folgenden Veranstaltungen zusammen: 1. B371: Financial Management I (Finanzmanagement I) <i>oder</i> B413: e-finance Seminar 2. B372: Financial Management II (Finanzmanagement II)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Klausur B22
Inhaltsbeschreibung des Moduls	B371 Financial Management I (Finanzmanagement I): Inhalte sind: Finanzierungsstrategien von Unternehmen, Finanzplanung/Cash Management, Theorien der optimalen Kapitalstruktur, Kreditfinanzierung, Kreditsicherheiten, Rating, Alternativen und Sonderformen der Fremdfinanzierung (Factoring, Leasing Beteiligungsfinanzierung, Mezzanine ABS, IPO, Investor Relations), Turn Around Finance, Innovationsfinanzierung, Außenhandelsfinanzierung B372 Financial Management II (Finanzmanagement II): Inhalte sind: Grundlagen des Finanzmanagements, Investitionsentscheidung unter Unsicherheit, Grundlagen der Entscheidungstheorie, Aktienanalyse (fundamental, technisch), kapitalmarkttheoretische Wertpapieranalyse (CAPM), Portfoliotheorie nach Markowitz, Bondanalyse, Zinsänderungsrisiken (Duration), Risikomanagement mit Derivaten (Terminmärkte, Bewertungsmodelle und Risikomaß, Hedging, Securitization), Anwendungen für kapitalmarkttheoretische Ansätze
Lernziele	Das Modul ist darauf gerichtet, grundlegendes Fachwissen über strategische Ansätze und strukturelevante Entscheidungen des Finanzmanagements und die Anwendung komplexer Instrumente wie auch damit verbundene Aspekte eines wertorientierten Managements und eines zeitgemäßen Risikomanagements zu vermitteln.
Zu erbringende Leistungen	Klausur (B37 = 90 Min).
Modulnote	Note der Klausur

Modul B41: Banking (Bankbetriebslehre)

Modultitel	B41 Banking (Bankbetriebslehre)
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	8
Anzahl der SWS	4
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Das Modul B41 setzt sich aus folgenden Veranstaltungen zusammen: 1. B411 Financial Institutions and Markets (Banken- und Finanzsysteme) 2. B412 Bank Management “ oder B413 e-finance Seminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	Klausur B22
Inhaltsbeschreibung des Moduls	B411: Financial Institutions and Markets (Banken- und Finanzsysteme) Inhalte sind Bankbetriebslehre und Theorien der Finanzintermediation, Strukturlehre der Banken-, Börsen- und Finanzsysteme, Banken- und Kapitalmärkte in Europa, Spezial- und Universalbanken im globalen Vergleich, Internationale Standards der Banken- und Börsenaufsicht, Besonderheiten Externe Rechnungslegung für Kreditinstitute, Private Equity, Fondsgesellschaften u.a. Finanzdienstleister. B412: Bank Management Inhalte sind Transformations- und Dienstleistungsfunktionen der Banken, Geschäftsmodelle für eine erfolgreiche Leistungs- und Produktpolitik, Commercial Banking: Kreditgeschäft und Produktbündel für Firmenkunden, Investment Banking: Brokerage, IPO, M&A, Derivatives, Allfinanzkonzepte (Banken und Versicherungen), Distribution von Finanzdienstleistungen, Auslandsstrategien von Banken. B413: e-finance Seminar Aktuelle Aspekte des Electronic Finance in den Bereichen Banken, Börsen, Versicherung und Finanzmanagement in Industrieunternehmen. Themen werden jeweils am Ende des vorhergehenden Semesters bekannt gegeben. (Für das Seminar gibt es nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen)
Lernziele	Das Modul ist darauf gerichtet, vertiefendes Fachwissen zur Unternehmensfinanzierung in Folge der Banken- und Kapitalmärkte in Europa zu vermitteln.
Zu erbringende Leistungen	Eine Klausur (B41 = 90 Min)
Modulnote	Note der Klausur

Modul B13: Technik des betrieblichen Rechnungswesens (Buchführung)

Modultitel	B13 Technik des betrieblichen Rechnungswesens (Buchführung)
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Zahl der LP	4
Anzahl der SWS	2
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Das Modul besteht aus einer Vorlesung (2 SWS).
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	Behandelt werden die Abbildfunktion der Buchführung, die grundlegenden Modellregeln einschließlich der rechtlichen und organisatorischen Grundlagen von Buchführung und Inventar.
Lernziele	Der Teilmodul ist darauf gerichtet, das Modelldenken innerhalb der Betriebswirtschaftslehre exemplarisch am Modell "Buchführung" zu vermitteln.
Zu erbringende Leistungen	Klausur (60 Minuten)
Modulnote	Note der Klausur

Modul B25: Unternehmensgründung und Business Plan

Modultitel	B25 Unternehmensgründung und Business Plan
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	8
Anzahl der SWS	4
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Das Modul B25 setzt sich zusammen aus den beiden integrierten Veranstaltungen B251 Unternehmensgründung (Vorlesung) und B252 Business Plan (Übung)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	<p>B251: Unternehmensgründung (Vorlesung) Allgemeine Grundlagen zur Gründung eines Unternehmens: Begriffsklärung Entrepreneurship, Unternehmer, New Ventures, Existenzgründer; theoretische Konzepte zu Phasen-Modellen und unternehmerische Handlungsfelder der Gründung; Erfolgs- und Misserfolgswirkfaktoren bei Gründungen; Bedeutung und Inhalte eines Business Plans.</p> <p>B252: Business Plan (Übung) Ziel der Übung ist das Verstehen von Business-Plan-Konzepten und die Fähigkeit zur Entwicklung eines Business Plans für eine eigene Geschäftsidee. Die Studierenden bilden (interdisziplinäre) Gründerteams und nehmen - bei entsprechender Qualität - am Business-Plan-Wettbewerb Berlin/ Brandenburg teil. Es werden die Stufe I (Geschäftsidee/Teams) und II (Marketingkonzeption) so wie Stufe III (Finanzierung/Rechtsformen) verfasst. An bestimmten Meilensteinen werden die Ergebnisse von den Teams präsentiert, das Coaching der Gruppen erfolgt durch die Dozenten.</p>
Lernziele	Das Modul zielt darauf, grundlegendes Fachwissen über den Gründungsprozess eines Unternehmens zu erwerben und dieses durch die Erstellung eines eigenen Business Plans praktisch zu vertiefen. Ziel der Vorlesung (B251) ist es, für die speziellen Herausforderungen des Gründungsmanagements zu sensibilisieren und die Entwicklung von Lösungsstrategien zu ermöglichen. Ziel der Übung (B252) ist es, Geschäftspläne selbständig zu entwickeln und zu dokumentieren sowie die Herausforderungen bei der Unternehmensgründung zu reflektieren.
Zu erbringende Leistungen	Klausur B251 (Dauer 60 Min, 50 % der Benotung) und Business Plan B252 (mündlich präsentiert und schriftlich dokumentiert, 50 % der Benotung)
Modulnote	Note der Klausur und Business Plan

34. Änderungen im Masterbereich

Modul M13: Banking and Finance (Bankbetriebslehre und Finanzmanagement)

Modultitel	M13: Banking and Finance (Bankbetriebslehre und Finanzmanagement)
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	40
Anzahl der SWS	14
Angebotsturnus	Zweisesemester-Zyklus
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	<p>Das Modul M13: Banking and Finance setzt sich zusammen aus:</p> <p>M131: Asset Management (Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement) M132: International Finance (Internationales Finanzmanagement) M133: Bankcontrolling M134: Banking and Finance (Aktuelle Fragen des Finanz- und Bankmanagements) M135: Emerging Capital Markets M136: e-finance <u>Aufbau und Struktur</u> <i>Pflichtkurse:</i> M131: Vorlesung mit integrierter Übung/Planspiel (8 LP, 3 SWS) M132: Vorlesung mit integrierter Übung (8 LP, 3 SWS) M133: Vorlesung mit integrierter Übung und Planspiel (10 LP, 4 SWS) M136: Vorlesung (6 LP, 2 SWS) Summe: 32 LP, 12 SWS</p>

	<p><i>Wahlpflicht-Teilmodule:</i> M134 (8 LP) und M135 (8 LP). Für diese Teilmodule gibt es nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen. Summe: 8 LP, 2 SWS</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Modulnote	Nach LP gewichteter Mittelwert aus den Noten der Module M131, M132, M133, M136 und wahlweise M134 oder M135.

Modultitel	M131: Asset Management (Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement)
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	8
Anzahl der SWS	3
Angebotsturnus	Zweisemester-Zyklus
Inhaltsbeschreibung des Moduls	Asset Management-Konzepte, Charakterisierung von Anlageklassen, Asset Pricing, Management von Bond Portfolios, Real Estate Investments, Global Currencies and Commodities als Anlageformen, Fondskonzepte und rechtliche Rahmenbedingungen, strategische und taktische Asset Allokation, internationale Diversifikationseffekte und Portfoliooptimierung nach Markowitz, Benchmarking und Performance-Messung, Derivate und Zertifikate im Portfoliomanagement, Financial Engineering, Behavioural Finance, Asset Management in der Praxis (Marktprognosen und -effizienz, Wertschöpfungsketten, Investment-Prozess, Analyse aktueller Marktentwicklungen) sowie vorlesungsbegleitende Übungen/Planspiel
Lernziele	Die Teilmodule sind darauf gerichtet, auf hohem fachlichem Niveau die jeweiligen Themenbereiche forschungs- und praxisorientiert zu vermitteln. Dies soll komplexeres Denken der Studierenden über das spezielle Fachwissen hinaus anregen. Neben der wissenschaftlichen Methodik und Professionalität im Detailwissen geht es um die Verantwortungsbereitschaft für Führungspositionen und strategische Entscheidungen. Vorlesungen und Übungen (Case Studies, Planspiele) zielen auf analytische Kompetenz für strukturierte Finanzierungslösungen (Financial Engineering). Die Interdisziplinarität sowohl zu den Teilgebieten der BWL (siehe Basiswissen im Bachelor) sowie auch zu verschiedenen volkswirtschaftlichen, aber auch zu sozialwissenschaftlichen Ansätzen und insbesondere zur Informatik und IT-orientierten Studiengängen wird gefördert.
Zu erbringende Leistungen	Klausur (M131 = 90 Min).
Modulnote	Klausurnote

Modultitel	M132: International Finance (Internationales Finanzmanagement)
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	8
Anzahl der SWS	3
Angebotsturnus	Zweisemester-Zyklus
Inhaltsbeschreibung des Moduls	Internationale Geld- und Kapitalmärkte, internationales Finanzmanagement, Devisenmärkte, (Kassa & Termin), Währungsrisikomanagement (Derivate & Strategien), Internationalisierung des Bankgeschäftes, internationales Portfoliomanagement, Investment Banking, M&A, Investitions- und Finanzierungsentscheidungen multinationaler Unternehmen, internationale Rechnungslegung, Corporate Governance, internationale Projektfinanzierung, supranationale Finanzinstitutionen, Co-Finanzierungen sowie vorlesungsbegleitende Übungen
Lernziele	Die Teilmodule sind darauf gerichtet, auf hohem fachlichem Niveau die jeweiligen Themenbereiche forschungs- und anwendungsorientiert zu vermitteln. Dies soll komplexeres Denken der Studierenden über das spezielle Fachwissen hinaus anregen. Neben der wissenschaftlichen Methodik und Professionalität im Detailwissen geht es um die Verantwortungsbereitschaft für Führungspositionen und strategische Entscheidungen. Vorlesungen und Übungen (Case Studies, Planspiele) zielen auf analytische Kompetenz für strukturierte Finanzierungslösungen (Financial Engineering). Die Interdisziplinarität sowohl zu den Teilgebieten der BWL (siehe Basiswissen im Bachelor) sowie auch zu verschiedenen volkswirtschaftlichen, aber auch zu sozialwissenschaftlichen Ansätzen und insbesondere zur Informatik und IT-orientierten Studiengängen wird gefördert.
Zu erbringende Leistungen	Klausur (M132 = 90 Min).
Modulnote	Klausurnote

Modultitel	M133: Bankcontrolling
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	10
Anzahl der SWS	4
Angebotsturnus	Zweisemester-Zyklus
Inhaltsbeschreibung des Moduls	Internes Rechnungswesen und Controlling, Dualismus der Bankleistung, Marktzinsmethode mit Barwertansätzen, Risikomanagement, Regulatorische Rahmenbedingungen, Gesamtbanksteuerung mit Risikomaßen, Management komplexer Bankrisiken wie Liquiditätsrisiken, Preisrisiken, Ausfallrisiken und operationeller Risiken, Risikoadjustierte Gesamtbanksteuerung sowie vorlesungsbegleitende Übungen und ein PC-gestütztes Banken-Planspiel
Lernziele	Die Teilmodule sind darauf gerichtet, auf hohem fachlichem Niveau die jeweiligen Themenbereiche forschungs- und anwendungsorientiert zu vermitteln. Dies soll komplexeres Denken der Studierenden über das spezielle Fachwissen hinaus anregen. Neben der wissenschaftlichen Methodik und Professionalität im Detailwissen geht es um die Verantwortungsbereitschaft für Führungspositionen und strategische Entscheidungen. Vorlesungen und Übungen (Case Studies, Planspiele) zielen auf analytische Kompetenz für strukturierte Finanzierungslösungen (Financial Engineering). Die Interdisziplinarität sowohl zu den Teilgebieten der BWL (siehe Basiswissen im Bachelor) sowie auch zu verschiedenen volkswirtschaftlichen, aber auch zu sozialwissenschaftlichen Ansätzen und insbesondere zur Informatik und IT-orientierten Studiengängen wird gefördert.
Zu erbringende Leistungen	Klausur (M133 = 90 Min). Teilnahme am (Banken)Planspiel (Blockveranstaltung)
Modulnote	Klausurnote

Modultitel	M134/135: Finanzwissenschaftliches Seminar
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	8
Anzahl der SWS	2
Angebotsturnus	jedes Semester ein Seminar

Inhaltsbeschreibung des Moduls	<p>M134: Banking and Finance (Aktuelle Fragen des Finanz- und Bankmanagements) Das Seminar findet zu wechselnden Themen statt. Studierende fertigen zu einem speziellen Thema eine wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 A4 Seiten an. Die Ergebnisse der Arbeit werden in einem Referat vorgetragen.</p> <p>M135: Emerging Capital Markets Studierende fertigen zu einem speziellen Thema eine wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 15 A4 Seiten an. Die Ergebnisse der Arbeit werden in einem Referat vorgetragen.</p>
Lernziele	Die Teilmodule sind darauf ausgerichtet, auf hohem Niveau Fachwissen und Kenntnisse über einschlägige Theorien, Modelle und Methoden fundiert zu vermitteln. Darüber hinaus soll das Verantwortungsbewusstsein für das eigene Handeln gefördert werden. Hinzu kommen die Problemlösungskompetenz und die Fähigkeit zur Erfassung komplexer und disziplinübergreifender Zusammenhänge. Nicht zuletzt soll der Theorie-Praxis-Zusammenhang reflektiert und die soziale Kompetenz (social skills) gefördert werden.
Zu erbringende Leistungen	Seminarleistung
Modulnote	Note der Seminarleistung

Modultitel	M136: E-Finance
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	6
Anzahl der SWS	2
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Inhaltsbeschreibung des Moduls	<p>Die Lehrveranstaltung M136 stellt Grundlagen und Erklärungsansätze für die Durchdringung der Informations- und Kommunikationstechnologie im Finanzwesen in den vergangenen 20 Jahren dar. Auswirkungen der zunehmenden Elektronisierung werden aufgezeigt und zukünftige Entwicklungen skizziert. Die Inhalte werden anhand authentischer Beispiele aus der Praxis dokumentiert.</p> <p><u>Inhalte des Teilmoduls:</u> Grundlagen des E-Finance (Informationsmanagement, Existenz von Finanzintermediären aus der Sicht der Neuen Institutionenökonomik, Begründung der Finanzintermediation, aktuelle Entwicklungen der IT im Finanzdienstleistungsbereich), IT gestütztes Risikomanagement in Banken, IT gestütztes Finanzmanagement in Unternehmen, Informationssysteme im Finanzdienstleistungsbereich, Brokerage Systeme, Börsensysteme & Außerbörsliche Handelssysteme, Abwicklung im Finanzdienstleistungsbereich.</p>
Lernziele	<p>Charakteristika des Finanzdienstleistungsbereichs und Besonderheiten im Vergleich zu anderen industriellen Sektoren sollen von den Studierenden erkannt und verstanden werden. Anhand des seit den 1970er Jahren stattfindenden Strukturwandels in der Finanzdienstleistungsindustrie soll die Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologie in ihrer Funktion als „Enabler“ und „Gestalter“ verstanden werden. Der Transfer auf andere Industriezweige soll generiert werden. Die Darstellung komplexer Sachverhalte dient dem Transfer theoretischer Erkenntnisse in die Praxis.</p> <p>Die Betrachtung der Inhalte aus verschiedenen theoretischen Blickwinkeln (Neue Institutionenökonomie, Industrieökonomie, Neoklassik) schult die Studierenden für einen weitergehenden wissenschaftlichen Diskurs.</p>
Zu erbringende Leistungen	Klausur (M136) = 90 Minuten

35. B961 wird den „Fachnahen Methoden“ zugefügt. B962 wird als neue Schlüsselqualifikation eingeführt.

Modul B96: Englisch der Wirtschaftswissenschaften I

Modultitel	Englisch der Wirtschaftswissenschaften I
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Zahl der LP	10
Anzahl der SWS	8
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zu-	<p>B961: UNICert® III/1 (4 LP) B962: UNICert® III/2 (4 LP)</p>

sammensetzt	UNICert®-Prüfung (2 LP)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für B961: 70 % des Einstufungstests bzw. Abschluss B 2 des CEFR; Voraussetzungen für B962: 80 % des Einstufungstests bzw. Abschluss des vorhergehenden Teilmoduls (III/1) bzw. des CEFR C1/1
Inhaltsbeschreibung des Moduls	Legal Forms of Business Ownership and company structure; Small Business, Franchising und Management: Motivation, Leadership and Personnel (UNICert® III/1) Communication and Intercultural Awareness; Marketing: Principles and Practice; International Trade and Protectionism (UNICert® III/2)
Lernziele	Hörverstehen, Sprechfertigkeit, Leseverstehen und Schreibfertigkeit
Zu erbringende Leistungen	mündliche und schriftliche UNICert®-Prüfung
Modulnote	Note der Prüfung

36. In den Modulbeschreibungen B44 und B45 wird die Teilnahmevoraussetzung, Klausur B23, gestrichen.

37. B46 entfällt.

38. B33 ist neu beschrieben.

Modul B33: Public und Nonprofit-Management

Modultitel	Public und Nonprofit-Management
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	8
Anzahl der SWS	4
Angebotsturnus	Jährlich (2-semestrig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Das Modul setzt sich aus zwei Teilmodulen zusammen: B331: Public Management 1, B332: Public Management 2
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	B331: Public Management 1: Grundlagen von Public und Nonprofit Management Inhalte sind Konzept und theoretische Grundlagen von Public Management, betriebswirtschaftliche Merkmale und Besonderheiten von Verwaltungsbetrieben und NPO's, konstitutive Entscheidungen im Public Sector Management, Besonderheiten der Managementfunktionen im öffentlichen und nicht-erwerbswirtschaftlichen Bereich. B332: Public Management 2: Konzepte moderner Verwaltungsführung und öffentlicher Leistungserbringung Im Rahmen der Vorlesung werden moderne Führungs- und Steuerungskonzepte im Zusammenhang mit der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen und in öffentlichen Organisationen behandelt und analysiert. Dabei werden auch normative Reformmodelle des „New Public Management“ betrachtet. Betriebswirtschaftliche Managementkonzepte breiten sich nicht nur innerhalb öffentlicher Verwaltungsbetriebe aus, sondern beeinflussen auch zunehmend die Leistungssteuerung für stark öffentlich finanzierte Leistungen, welche aber z. B. von NPO's erbracht werden.
Lernziele	Das Modul ist darauf ausgerichtet, Fachwissen und Kenntnisse über einschlägige Theorien, Modelle und Methoden aus den jeweiligen Themenbereichen fundiert zu vermitteln (Theorievermittlung). Darüber hinaus sollen die Fähigkeit, in übergeordneten Zusammenhängen zu denken, sowie das Verantwortungsbewusstsein für eigenes Handeln gefördert werden. Das Potenzial und die Einsatzmöglichkeiten wissenschaftlicher Methoden zur Lösung praktischer Probleme werden dargestellt (Praxisbezug).
Zu erbringende Leistungen	Klausur (B33 = 90 Min)
Modulnote	Klausurnote

40. M15 „Public und Nonprofit Management“ wird in „Public Management“ umbenannt.

41. Im Masterstudium wird ein neuer Masterbereich M18: Corporate- und Professional Services aufgenommen.

Modul M18: Corporate- und Professional Services

Modultitel	M18: Corporate- und Professional Services
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	40
Anzahl der SWS	14
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)/Dreisemester-Zyklus im Ausnahmefall
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	<p>Das Modul M18 setzt sich zusammen aus den beiden Schwerpunkten <i>Corporate Services</i> und <i>Professional Services</i>, welche jeweils mit 20 LP in das gesamte Modul eingebracht werden müssen. Nachfolgende Teilmodule können belegt werden:</p> <p><u>Corporate Services:</u></p> <p>M181: Changemanagement & Organisationsentwicklung M182: Projektmanagement & Qualitätsmanagement M183: General & Strategic Management M184: Wertsteigerungsmanagement & Controlling</p> <p><u>Professional Services:</u></p> <p>M185: Dienstleistungsmanagement & Dienstleistungsorientierte Geschäftssysteme M186: Integratives Informationsmanagement M167: E-Business/E-Commerce M188: Service Engineering M189: Kulturmanagement & Kunstökonomik M1810: Medienmanagement & Medienrecht</p> <p>Freigegebene Veranstaltungen aus anderen Mastermodulen (-Schwerpunkten) können je nach Vereinbarung eingebracht werden, wenn sie nicht bereits in einem anderen Modul angerechnet worden sind bzw. werden. Weitere Teilmodule/Spezialisierungen sind für die Zukunft geplant.</p>
Inhaltsbeschreibung des Moduls	<p>Bedingt durch den Trend zur De-Industrialisierung und der Verlagerung physischer Wertschöpfungsketten in Niedriglohnländer entsteht in den Industriestaaten ein Wertschöpfungsvakuum, das nach Möglichkeit mit wissensintensiven Dienstleistungen gefüllt werden sollte. Schon jetzt werden so genannte „Low-Serv“-Leistungen im Bereich der Stammdatenverwaltung, Transaktionsabwicklung oder Standardprogrammierung von Kontraktpartnern in Schwellenländern erbracht, sodass innovative wirtschaftspolitische Wege begangen werden müssen, um aus Sicht der Hochlohnländer komparative Nationenvorteile aufzubauen und zu verteidigen. Der gemeinsame Nenner zwischen Professional Services einerseits und Corporate Services andererseits besteht in der hohen Wissens- und Ausbildungsintensität der Dienstleistungswertschöpfung. Während es sich bei so genannten Corporate Services um Unterstützungsdienstleistungen durch die Konzernzentrale handelt (z. B. Inhouse Consulting, IT-Support, Legal Affairs), die einem konzerninternen Kundenkreis oftmals auf Verrechnungsbasis angeboten werden, repräsentierten Professional Services im engeren Sinne extern bezogene Leistungen, die von typischen Expertenorganisationen (z. B. Unternehmensberatungen, Investmentbanken) erbracht werden. Die Differenzierung zwischen Professional Services und Corporate Services macht insofern Sinn, als für diese eine hohe institutionelle Nachfrage und damit ein großes Arbeitsmarktpotenzial besteht. Das Mastermodul „Professional & Corporate Services“ fügt sich gut in das Forschungs- und Lehrprofil der Universität Potsdam ein, weil eine hohe Anschlussfähigkeit zu anderen Mastermodulen besteht. Neben dem Ankerpunkt der Gesundheit, als Leitthema des 6. Kondratieff-Zyklus, besteht die Möglichkeit die übrigen betriebswirtschaftlichen und ökonomischen Disziplinen um die Perspektive der Dienstleistungsorientierung zu ergänzen (z. B. Financial Services, Public Services, Service Marketing). Insbesondere die Disziplin der „Professional & Corporate Services“ bietet dann den Weg für eine Verzahnung von Ökonomie und Management – zumal insbesondere wissensintensive Dienstleistungen erklärtes Forschungsobjekt der Mikroökonomie sind. Bei dem Master-Modul Professional Services handelt es sich um ein Matrixmodul, weil dieses gleichermaßen institutionelle und funktionale Bezüge aufweist. Zum einen werden wissens- und kompetenzinduzierte Dienstleistungen aus dem Blickfeld der betriebswirtschaftlichen Funktionalbereiche analysiert (z. B. Marketing, Strategie, Personal, Organisation); zum anderen erfolgt eine branchenspezifische Ausdif-</p>

	ferenzierung des Fachs, um die Besonderheiten und Geschäftsmodelle sektoraler Geschäftsmodelle zu analysieren (z. B. Healthcare, Consulting, Medien).
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zum Masterstudium
Modulnote	Nach LP gewichteter Mittelwert aus den Noten der Teilmodule

Modultitel	M181: Changemanagement & Organisationsentwicklung
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	4/8
Anzahl der SWS	2
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Seminar mit Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	Zentrales Anliegen dieser Veranstaltung ist die systematische und methodengestützte Vermittlung der Grundlagen zur Organisationsentwicklung und zum Change Management. Thematisiert werden neben den Rahmenbedingungen des organisatorischen Wandels die Akteure und Agenten bei der Initiierung und Umsetzung institutioneller Veränderungsprozesse. Besondere Beachtung erfahren dabei die verhaltensorientierten Parameter organisatorischer Transformationsprozesse aus dem Blickfeld des strategischen Personalmanagements.
Lernziele	Die TN sollen die Instrumente von OE und Change Management kennenlernen, wissenschaftlich einordnen und analysieren sowie die Risiken und die Chancen ihres Einsatzes kritisch reflektieren können.
Zu erbringende Leistungen	Referat, Test und Thesenpapier (4 LP), ggf. zusätzlich Hausarbeit (4 LP)
Modulnote	Nach LP gewichteter Mittelwert aus den Teilnoten

Modultitel	M182: Projekt- und Qualitätsmanagement
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	4/8
Anzahl der SWS	2
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Projektseminar Projekt- und Qualitätsmanagement
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	Projektziele, Projektarten, Projektorganisation Arten und Formen des Qualitätsmanagements Aktuelle Diskussion, Erörterung zukünftiger Entwicklungsmöglichkeiten
Lernziele	TN sollen den state of the art der Anwendung und die aktuellen Entwicklungsmöglichkeiten des Projekt- und Qualitätsmanagements kennen und verstehen lernen
Zu erbringende Leistungen	Referat, Thesenpapier, Test (4 LP), ggf. zusätzlich Hausarbeit (4 LP)
Modulnote	Mittelwert aus den Noten

Modultitel	M183: General- & Strategic Management
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	8
Anzahl der SWS	4
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Das Teil-Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: M1831: General Management, M1832: Strategic Management Beide Teilmodule sind Pflichtveranstaltungen, die konsekutiven Charakter haben

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	<p>M1831: Inhalte sind Grundlagen des integrierten und ganzheitlichen Managements, Normatives Management, Organisation und Strategie, Organisationsprozesse, Organisationen im Vergleich: Konvergenzen und Divergenzen</p> <p>M1832: Gegenstand dieses Moduls ist neben der Theorie geleiteten Fundierung des langfristigen Unternehmenserfolgs über die einschlägigen Forschungsperspektiven des strategischen Managements (“Views”) die Vermittlung der Tools und Techniken der Unternehmensführung einschließlich ihrer Prämissen, Restriktionen und problemspezifischen Einsatzfelder. Besonderes Gewicht wird nicht nur auf die Strategieformulierung und alternative Strategiemuster gelegt, sondern auch auf die Umsetzung strategischer Programme in dynamischen Unternehmens- und Umweltkontexten.</p>
Lernziele	Die TN sollen die aktuelle wissenschaftliche Diskussion zum General und zum Strategischen Management kennenlernen und die Methoden und Techniken der Unternehmensführung fachspezifisch anwenden.
Zu erbringende Leistungen	Jeweils eine schriftliche Leistung pro Teilmodul
Modulnote	Mittelwert aus den Einzelnoten des Moduls

Modultitel	M184: Wertsteigerungsmanagement und Controlling
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	4/8
Anzahl der SWS	2/4
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: M1841: Wertsteigerungsmanagement, M1842: Service-Controlling Beide Teilmodule sind einzelnen oder kombiniert wählbar.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	<p>Das Kernziel dieses Moduls besteht in der Verzahnung des strategischen und operativen Controllings mit der Logik des Wertsteigerungsmanagements vor dem Hintergrund des Finanzkapitalismus und der sich daraus ergebenden Implikationen für die Unternehmensführung. Der Wertbegriff wird kritisch reflektiert mit Blick auf die unterschiedlichen Anspruchsgruppen der Wertschaffung und Wertaneignung („Value Capture, Value Appropriation“). Den Studierenden wird ein fundierter Abriss der gängigen Controlling- und Wertsteigerungstechniken vermittelt, um den Transformationsprozess in Richtung der geforderten Hochleistungsorganisationen zu unterstützen.</p> <p>M1841 „Wertsteigerungsmanagement“ Gegenstand dieser Veranstaltung ist die die Vermittlung der theoretischen und praktischen Grundlagen des so genannten Value Based Management. Ausgehend von der angloamerikanischen Diktion wird dieses - ausgehend vom Finance-based View - auf die Belange der europäischen Wirtschaft angepasst. Thematisiert werden neben strategischen Konzernrestrukturierungen und Portfolioanpassungen die Tools und Techniken des operativen Effizienz- und Sanierungsmanagements aus der Perspektive einer Managementberatung. Enge Bezüge bestehen zum Controlling-Modul, das den Umsetzungsimperativ des Wertsteigerungsmanagements besonders betont. Besonderer Wert wird auf das Management so genannter „Invisible Assets“ gelegt, über die sich der Marktwert wissensintensiver Organisationen zum Großteil erklärt.</p> <p>M1842 „Service-Controlling“ Im Rahmen dieser Veranstaltung werden neben zentralen Fragestellungen des strategischen und operativen Controllings, die Handlungsfelder des Funktional- und Bereichscontrollings thematisiert. Gezielt wird der Bezug zu den Modulen General Management, Strategic Management und Wertsteigerungsmanagement gesucht, weil das Controlling die dort virulenten Managemententscheidungen informationsseitig unterstützt. Ferner werden die strategischen operativen Werkzeuge des Controllings anwenderorientiert vermittelt.</p>
Lernziele	
Zu erbringende Leistungen	Jeweils eine schriftliche Leistung pro Teilmodul
Modulnote	Einzelnote des gewählten Teilmoduls/Mittelwert aus den Einzelnoten der Teilmodule

Modultitel	M185: Dienstleistungsmanagement und Dienstleistungsorientierte Geschäftssysteme (BDM)
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	4/8
Anzahl der SWS	2/4
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: M1851: Dienstleistungsmanagement, M1852: Dienstleistungsorientierte Geschäftssysteme Beide Teilmodule sind Wahlveranstaltungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	M1851 „Dienstleistungsmanagement“ Im Rahmen dieser Veranstaltung werden den Studierenden in einem allgemeinen Teil die theoretischen und praktischen Grundlagen des Dienstleistungsmanagements vermittelt. Besonderes Augenmerk wird neben der Kategorisierung und Typologisierung unterschiedlicher Dienstleistungsarten auf die Planung, Steuerung und Messung der Dienstleistungspotenziale, -prozesse und -ergebnisse gelegt. Eine Hauptzielsetzung des Moduls besteht in der wissenschaftlichen und praktischen Auseinandersetzung mit so genannten Professional Services, die schwerpunktmäßig von Expertenorganisationen erbracht werden. M1852 „Dienstleistungsorientierte Geschäftssysteme“ Der globale Wettbewerb wird nicht nur auf der Endleistungsebene ausgetragen, sondern als strategischer „Vorwettbewerb“ auf der Granulationsebene dienstleistungsorientierter Geschäftssysteme, die den institutionellen und prozessualen Korpus für die Dienstleistungswertschöpfung bilden. Differenziert wird dabei zwischen isolierten Servicegeschäftsmustern einerseits und kombinierten Produkt-/Servicegeschäftsmustern andererseits, bei denen das Produktgeschäft mit Servicehüllen umgeben wird. So werden die Marktprofilierungschancen durch ergänzende und innovative Services modellbasiert ausgelotet, um Unternehmen neue Wachstumspfade im Zuge des Business Development aufzuzeigen.
Lernziele	
Zu erbringende Leistungen	Jeweils eine schriftliche Leistung pro Teilmodul
Modulnote	Einzelnote des gewählten Teilmoduls/Mittelwert aus den Einzelnoten der Teilmodule

Modultitel	M186: Integratives Informationsmanagement
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	16
Anzahl der SWS	8
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: M1861: ERP-Systeme: Betriebliche Anwendungssysteme, M1862: Betriebliches Wissensmanagement Beide Teilmodule sind Pflichtveranstaltungen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	Die Studierenden sollen die wesentlichen Aufgaben des integrativen Informationsmanagements kennen und auf betriebliche Situationen übertragen lernen. Dabei sollen sie Handlungsempfehlungen ausarbeiten und einander gegenüberstellen. Der Teilmodul konzentriert sich dabei auf betriebliche Anwendungssysteme und die Einführung eines betrieblichen Informations- und Wissensmanagements. Durch dieses Modul sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, betriebliche Anwendungssysteme auszuwählen und ihre Einführung zu begleiten sowie wesentliche Maßnahmen des betrieblichen Wissensmanagements zu initiieren.
Lernziele	Informationsmanagement Management der Informationsflut Management der Informationssysteme, insbesondere der betrieblichen Anwendungssysteme

	<p>Informations- und Kommunikationstechnik, insbesondere Groupware Führungsaufgaben des Informationsmanagements, insbesondere Vorgehensmodelle für Auswahl und Einführung betrieblicher Anwendungssysteme Wissensmanagement Dokumentgebundenes Wissen Personengebundenes Wissen Wissensmanagementsysteme Intranets als Ausgangspunkt für Wissensmanagement Suchmaschinen und Dokumentenverwaltung Identifikation, Modellierung und Analyse wissensintensiver Geschäftsprozesse und Ableitung von Maßnahmen des Wissensmanagements</p>
Zu erbringende Leistungen	Die zu erbringende Leistung besteht aus jeweils 8 Leistungspunkten je Teilmodul.
Modulnote	Mittelwert aus den Noten (jedes Teilmodul muss mindestens mit der Note 4,0 abgeschlossen werden)

Modultitel	M188: Service Engineering
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre/(ggf. Informatik)
Anzahl der LP	8
Anzahl der SWS	4
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: M1881: Service Engineering, M1882: Applications of Service Engineering to E-Business and E-Commerce Beide Teilmodule sind Pflichtveranstaltungen, die konsekutiven Charakter haben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	Zentrales Anliegen dieses Moduls ist die systematische und Methoden gestützte Vermittlung der Grundlagen zum Service Engineering an der Nahtstelle zwischen Wirtschaft und IT/Informatik und ihre Anwendung vorwiegend im Bereich E-Business/E-Commerce. Thematisiert werden neben den technologischen Rahmenbedingungen auch die Möglichkeiten der direkten Kunden- und Nutzerpartizipation in der Konzipierung, Realisierung, und Evolution der Anwendungen und Systeme. Harmonisierung, Migration, Konformitätsnachweise und Lebenszyklusmanagement in einem sich rasch verändernden betrieblichen, technologischen, organisatorischen und sozialen Umfeld werden sowohl theoretisch (im ersten Semester) als auch praktisch (in der Projektarbeit im 2. Semester) ergründet. Dabei spielen Technologien wie Web Services, Semantic Web, Model Checking und Prozesssynthese eine Rolle.
Lernziele	Die Teilnehmer sollen den state of the art der Technologien und die aktuellen Entwicklungsmöglichkeiten des modernen Service Engineerings kennen und anwenden lernen.
Zu erbringende Leistungen	Referat, Thesenpapier, Test (4 LP) + Projektarbeit (4 LP)
Modulnote	Mittelwert aus den Noten (jede Teilleistung muss mindestens mit der Note 4,0 abgeschlossen werden.)

Modultitel	M189: Kulturmanagement/Kunstökonomik
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre/Volkswirtschaftslehre
Anzahl der LP	8
Anzahl der SWS	2
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Hauptseminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	Dieses Modul fokussiert gleichermaßen auf die betriebswirtschaftlichen und gesamtwirtschaftlichen Besonderheiten des Dienstleistungssektors Kultur und Kunst (KuK) einschließlich ihrer Akteure und Institutionen. Besonderes Gewicht wird neben der ökonomischen Analyse internationaler Kunstmärkte und einer effizienten sowie ordnungspolitisch untermauerten nationalen und europäischen KuK-Politik (öffentl. Finanzierung von Museen, Theater und Musikproduktionen, Folgerechte usw.) auch auf

	Probleme der Preisbildung und Bewertungsfragen bei evaluationsunsicheren Objekten mit großer Informations- und Bewertungsunsicherheit (Auktionen, Galerien usw.) und damit auf endemische Angebots- und Nachfragekonstellationen gelegt. Letzteres kann bei emotionaler Aufladung zu Marktanomalien, Herdeneffekten usw. führen. Ausgewählte Aspekte und Phänomene wie der Superstar, Kunst als Konsum- und Investitionsgut, Banken und Kunst, Sponsoring, KuK-Stiftungen usw. werden ebenfalls analysiert.
Lernziele	Gewinn von ökonomischer Erkenntnis, Verständnis und Bewertungskompetenz für diesen gesellschaftlich wichtigen Bereich sowie Befähigung für dieses zunehmend an Bedeutung gewinnende Berufsfeld
Zu erbringende Leistungen	Hausarbeit, Thesenpapier, Referat, aktive regelmäßige Teilnahme
Modulnote	Hausarbeit mit Thesenpapier (2/3), Referat (1/3)

Modultitel	M1810: Medienmanagement/Medienrecht
Fachgebiet	Betriebswirtschaftslehre
Anzahl der LP	8
Anzahl der SWS	4
Angebotsturnus	Jährlich (2-semesterig)
Veranstaltungstypen, aus denen sich das Modul zusammensetzt	Das Modul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen: M18101: Medienmanagement & Medienökonomie, M18102: Medienrecht Beide Teilmodule sind Pflichtveranstaltungen, die konsekutiven Charakter haben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Inhaltsbeschreibung des Moduls	M18101: Medienmanagement & Medienökonomie Im Rahmen dieses Moduls werden Theorie und Modell basierend die ökonomischen und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Medienwirtschaft diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Implikationen digitaler Technologien für das Mediennutzungsverhalten und die Generierung innovativer Geschäftsmodelle. Weiterhin werden Subsegmente der Medienwirtschaft untersucht und wettbewerbsstrategisch analysiert. M18102: Medienrecht Dieses Modul thematisiert die zivil- und strafrechtlichen Aspekte der Medienwirtschaft in ihren unterschiedlichen Facetten. Besonderes Augenmerk wird auf die Reklamation und Durchsetzung spezifischer Eigentums- und Verfügungsrechte im nationalen und internationalen Kontext gelegt. Dabei werden internationale Gesetzesharmonisierungen ebenso analysiert wie übergeordnete Rechtsschutzziele.
Lernziele	
Zu erbringende Leistungen	Jeweils eine schriftliche Leistung pro Teilmodul
Modulnote	Mittelwert aus den Einzelnoten der Teilmodule

42. Im Masterstudium wird ein neuer Masterbereich M19: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre aufgenommen.

Modul M 19: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Modultitel:	M 19 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre: Steuerrecht, Steuerbilanz und Entscheidungsrelevanz der Besteuerung für unternehmerische Entscheidungen mit Schwerpunkt im Bereich international tätiger Mittelstandsunternehmen
Zahl der LP:	40
Anzahl der SWS:	14
Angebotsturnus:	2-semesteriger Zyklus
Veranstaltungstypen, Aufbau und Struktur des Moduls	<u>Veranstaltungstypen</u> Das Modul M 19 setzt sich zusammen aus: Steuerrechtliche Grundlagen I-III M 191 „Ertragsteuern“ M 192 „Indirekte Steuern (Verkehrs- und Verbrauchsteuern)“ M 193 „Internationales Steuerrecht“ M 194 „Steuerliche Rechnungslegung/Steuerbilanzpolitik“ Entscheidungsorientierte Steuerlehre I-II M 195 „Besteuerung und betriebliche Funktionen“

	<p>M 196 „Transaktionsbesteuerung/Tax Due Diligence“ M 197 „Hauptseminar Steuergestaltung und Steuerplanung“ <u>Aufbau und Struktur</u> M 191 Vorlesung mit Abschlussklausur (4 LP, 2 SWS) M 192 Vorlesung mit Abschlussklausur (4 LP, 2 SWS) M 193 Vorlesung mit Abschlussklausur (6 LP, 2 SWS) M 194 Vorlesung mit Abschlussklausur (6 LP, 2 SWS) M 195 Vorlesung mit Abschlussklausur (6 LP, 2 SWS) M 196 Vorlesung mit Abschlussklausur (6 LP, 2 SWS) M 197 Lehrseminar (Anfertigung einer Seminararbeit, mündliche Beteiligung), 8 LP, 2 SWS Alle Veranstaltungen sind Pflichtkurse bzw. Pflichtveranstaltungen.</p>
Masterbereichsnote	Nach LP gerichteter Mittelwert aus den Klausurnoten der Module M 191 bis M 196 sowie dem eingebrachten Leistungsnachweis aus dem Seminar M 197

Modultitel:	M 191 Steuerrechtliche Grundlagen I: Ertragsteuern
Fachgebiet:	Betriebswirtschaftslehre
Zahl der LP:	4
Anzahl der SWS:	2
Angebotsturnus:	2-semesteriger Zyklus
Inhaltsbeschreibung	M 191 „Ertragsteuern“ Inhalt sind der Aufbau der wesentlichen Ertragsteuerarten Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und die wechselseitigen Bezüge dieser Steuerarten zueinander.
Lernziele:	Mit der Veranstaltung soll die Wirkungsweise der Ertragsteuern und ihre Bedeutung einerseits für die Unternehmen und Anteils-eigner und andererseits für nicht-gewerblich tätige Steuer-pflichtige vermittelt werden. Neben dem Umgang und der Fähigkeit - auch quantitativ - Beurteilung von Steuerfällen mit steuerrechtlichen Fragestellungen des Ertragsteuerrechts soll die Fähigkeit zur Lösung und zur Gestaltung eines steuerlichen Sachverhalts vermittelt werden.
Zu erbringende Leistungen:	Klausur M 191/192 = 120 min (für die Veranstaltungen M 191 und 192 wird eine gemeinsame Klausur angeboten)
Modulnote:	Klausurnote

Modultitel:	M 192 Steuerrechtliche Grundlagen II: Indirekte Steuern
Fachgebiet:	Betriebswirtschaftslehre
Zahl der LP:	4
Anzahl der SWS:	2
Angebotsturnus:	2-semesteriger Zyklus
Inhaltsbeschreibung	M 192 „Indirekte Steuern“ Im Mittelpunkt stehen die Umsatzsteuer und die Grunderwerbsteuer sowie einige weiter ausgewählte Verbrauchs- und Verkehrsteuern. Zur Umsatzsteuer werden Einzelheiten zu Fragen des Steuertatbestandes (Steuerbarkeit, Steuerbefreiung, Besonderheiten bei Lieferungen und sonstigen Leistungen, Bemessungsgrundlagen, Form- und Verfahrensfragen) erörtert. Bei Grunderwerbsteuer stehen neben dem Grundtatbestand vor allem Sondertatbestände, die im unternehmerischen Bereich relevant sind (Übertragung von Gesellschaftsanteilen, Gesellschafterwechsel, Unternehmensumstrukturierungen) im Vordergrund.
Lernziele:	Zuordnung von wirtschaftlichen Vorgängen zur einschlägigen umsatzsteuerlichen Behandlung. Kenntnisse und Fähigkeiten zur Beachtung der umsatzsteuerlichen Formalanforderungen (Voranmeldung, Rechnungen, Steuerkorrekturen). Erkennen von Gestaltungsmöglichkeiten bei grunderwerbsteuerrelevanten Sachverhalten.
Zu erbringende Leistungen:	Klausur M 191/192 = 120 min (für die Veranstaltungen M 191 und 192 wird eine gemeinsame Klausur angeboten)
Modulnote:	Klausurnote

Modultitel:	M 193 Steuerrechtliche Grundlagen III: Internationales Steuerrecht
Fachgebiet:	Betriebswirtschaftslehre
Zahl der LP:	6
Anzahl der SWS:	2
Angebotsturnus:	2-semesteriger Zyklus
Inhaltsbeschreibung	M 193 „Internationales Steuerrecht“ Außensteuerrecht, Struktur und Wirkung von Doppelberatungsabkommen, Steuerbelastungsvergleiche Deutschlands mit ausgewählten Ländern Osteuropas im Bereich der Unternehmensbesteuerung
Lernziele:	Kenntnis und Verständnis der Besteuerung von wirtschaftlichen Sachverhalten mit Auslandsbezug (grenzüberschreitender Unternehmer-Aktivitäten, Aktivitäten im Ausland, Aktivitäten von Steuerausländern im Inland), Erkennen und Beurteilen von Möglichkeiten zur Steuergestaltung, internationale Standortwahl
Zu erbringende Leistungen:	Klausur M 193/194 = 150 min (für die Veranstaltungen M 193 und 194 wird eine gemeinsame Klausur angeboten)
Modulnote:	Klausurnote

Modultitel:	M 194 Steuerliche Rechnungslegung/Steuerbilanzpolitik
Fachgebiet:	Betriebswirtschaftslehre
Zahl der LP:	6
Anzahl der SWS:	2
Angebotsturnus:	2-semesteriger Zyklus
Inhaltsbeschreibung	M 194 „Steuerliche Rechnungslegung/Steuerbilanz“ Aufbau der Steuerbilanz und deren rechtliche Grundlagen, Herleitung der Steuerbilanz aus der Handelsbilanz, Maßgeblichkeitsprinzip, Bilanzierungswahlrechte, Einfluss internationaler Rechnungslegung auf steuerbilanziell relevante Größen.
Lernziele:	Vermittlung detaillierter Kenntnisse des Steuerbilanzrechts, Erkennen von steuerbilanziellen Wahlrechten und die Fähigkeit, Wahlrechte zur Steueroptimierung gestaltend einzusetzen (Steuerbilanzpolitik)
Zu erbringende Leistungen:	Klausur M 193/194 = 150 min (für die Veranstaltungen M 193 und 194 wird eine gemeinsame Klausur angeboten)
Modulnote:	Klausurnote

Modultitel:	M 195 Entscheidungsorientierte Steuerlehre I: Besteuerung und betriebliche Funktionen
Fachgebiet:	Betriebswirtschaftslehre
Zahl der LP:	6
Anzahl der SWS:	2
Angebotsturnus:	2-semesteriger Zyklus
Inhaltsbeschreibung	M 195 „Besteuerung und betriebliche Funktionen (z. B. Gründung, Finanzierung, Investition, Umstrukturierung)“ Steuerliche, insbesondere ertragsteuerliche Rahmenbedingungen und Auswirkungen bei unterschiedlichen unternehmerischen Entscheidungen wie etwa bei Gründung, Finanzierung, Investitionen und Umstrukturierung von Unternehmen. Steuerfragen bei der Planung der Unternehmensnachfolge (Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht).
Lernziele:	Erkennen von Steuerwirkungen und sachgerechter Umgang mit Steuergestaltungsmöglichkeiten bei Maßnahmen im Bereich der Aufbau- und Ablauforganisation von Unternehmen; Fähigkeit zur Steuerplanung; Steuerliche Optimierung von Unternehmensnachfolgesituationen
Zu erbringende Leistungen:	Klausur M 195/196 = 150 min (für die Veranstaltungen M 195 und 196 wird eine gemeinsame Klausur angeboten)
Modulnote:	Klausurnote

Modultitel:	M 196 Entscheidungsorientierte Steuerlehre II: Transaktionsberatung/Tax Due Diligence
Fachgebiet:	Betriebswirtschaftslehre
Zahl der LP:	6
Anzahl der SWS:	2
Angebotsturnus:	2-semesteriger Zyklus
Inhaltsbeschreibung	M 196 „Transaktionsberatung/Tax Due Diligence“ Steuerliche Auswirkungen (Ertragsteuern, Umsatzsteuer, Grund- erwerbsteuer) bei Kauf- und Verkauf sowie bei der Umstrukturierung von Unternehmen. Inhalte, Ablauf und Organisation einer steuerlichen Untersuchung vor Erwerb, Veräußerung oder Umstrukturierung des Unternehmens
Lernziele:	Erkennen von steuerlichen Risiken und Gestaltungsspielraum bei Unternehmenstransaktionen, Analyse und Vergleich von Transaktionsalternativen, Steueroptimierung
Zu erbringende Leistungen:	Klausur M 195/196 = 150 min (für die Veranstaltungen M 195 und 196 wird eine gemeinsame Klausur angeboten)
Modulnote:	Klausurnote

Modultitel:	M 197 Hauptseminar Steuerplanung und Steuergestaltung
Fachgebiet:	Betriebswirtschaftslehre
Zahl der LP:	8
Anzahl der SWS:	2
Angebotsturnus:	2-semesteriger Zyklus
Inhaltsbeschreibung	M 197 „Hauptseminar Steuerplanung und Steuergestaltung“ Das Seminar findet zu wechselnden Themen aus dem Bereich der Besteuerung statt. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Fragen der Unternehmensbesteuerung, Analyse und Umgang mit Gesetzesänderungen – jeweils unter dem Gesichtspunkt der Steuerplanung und Steuergestaltung.
Lernziele:	Fähigkeit zur Analyse und kritischen Beurteilung von steuerlichen Regelungen; Ableitung von Gestaltungsspielräumen und deren praxisorientierte Umsetzung; Herstellung von Querbezügen zu anderen Aspekten. Unternehmerische Entscheidungen und hierauf bezogene Einordnung sowie Bewertung der steuerlichen Grundlagen zu diesen Entscheidungen
Zu erbringende Leistungen:	Seminararbeit M 197
Modulnote:	Note der Seminararbeit

Artikel 2

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

(2) Wer sich bei In-Kraft-Treten dieser Änderungssatzung im Bachelor- bzw. Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Universität Potsdam befindet, kann auf Antrag nach den neuen Regelungen studieren.

(3) Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wird beauftragt, die Bachelor- und Masterordnung in der Fassung dieser Änderungssatzung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam veröffentlichten zu lassen.